



Presseinfo

MIM – Maximal interessante Mischung? Multidimensional installierter Mix? Mindestens immens magische, massig intensive Momente? Musik ist magisch?

MIM ist vieles, aber müsste man sich festlegen, ist es unterhaltsamer, tiefgehender, tighter Alternative Pop der von reichlich Soul und Funk sowie den Jazzwurzeln der Bandmitglieder durchzogen ist. Mit einem Klecks Neonfarben in Form von punchigen elektronischen Spielereien hebt MIM ihren multidimensionalen, individuellen Mix auf die nächste Ebene.

MIM, das sind eingehende Melodien und präzise, smarte Rhythmen, in Form gegossen vom kompakten Schlagzeug, einem emotionstragenden Keyboard, der verspielten Gitarre, einem gelenkigen Bass und einer Stimme, die sämtliche Gefühlslagen draufhat und in jedem Vers mit neuen Klangarten um die Ecke kommt. Gemeinsam bilden sie mehr als einen Teppich für die Texte, denn Bedeutung und Ausdruck fügen sich in MIM'schen Kompositionen nahtlos aneinander/zu mehr als der Summe der Einzelteile. Sie bringen große Themen und große Gefühle mit tiefgängiger Leichtigkeit, ohne in Simplizität zu entgleiten, sodass es selbst beim x-ten Mal hören noch zu Neuentdeckungen kommt.

Auf der Bühne trifft man MIM noch öfter in neuem Gewand. Der verspielte Jazz- und Jamcharakter ihrer Shows liefern einmalige Momentaufnahmen, in denen man den Grooves beim Wachsen zuhören kann und sich unweigerlich eine *Feel-Good*-Stimmung einstellt. MIM-Konzerte sind alles andere als eine Malen-nach-Album-Geschichte, bei der immer auch etwas für die dabei ist, denen Pop hie und da zu eindimensional überkommt. Man frage das Publikum – etwa das am Donauinselfest oder auch das am Kufstein Unlimited – um nur zwei der vielen zu nennen, die bis dato MIM-erprobt sind.

MIMs neuestes Baby – die neue Single „Leave The Light On“ (2021) – legt nochmal an Finesse und Komplexität zu. Die große Theatralik von „Expired Warranty“ (2016) wurde durch edgy Cool- und Badassness eingetauscht, die sogar seit „New Breeze“ (2019) noch zugelegt hat, ohne jedoch das MIM-Rad neu zu erfinden. Zum Nebenbeihören zu definitiv schade, wenn man die vielen Leckerbissen nicht verpassen will, die in den soliden Songs mit Überraschungseffekt zwischengestreut werden – auf der Platte und auf der Bühne.

web: www.mim-music.com

fb: <https://www.facebook.com/mimmusic.official>

youtube: shorturl.at/dyMV2

spotify: https://linktr.ee/mimmusic_at

Band:

Mimi Schmid – Vocals

Christian Hauser – Guitar

Michael Hosp – Keys

Benjamin Lampert – Bass

Christoph Pfister – Drums

Booking & Management:

Miriam Schmid

hello@mim-music.com